

## Rundbrief April 2018

Liebe Missionsfreunde

**Die auf den Herrn hoffen, gewinnen neue Kraft; sie heben die Schwingen empor wie die Adler, sie laufen und ermüden nicht, sie gehen und ermüden nicht.** (Jesaja 40,31)

Dieser Vers steht als Ermutigung für Menschen, die in Gornesti momentan in grossen Nöten sind:

> Feri bagsi, ein treues Gemeindeglied und tragende Säule, ist am 17. Januar gestorben. Er war schon lange schwach und krank.



*Feri bagsi, seine Frau Piroshka und ihre Tochter Esther*

Zsuzsa schrieb, dass sie während den 17 Jahren, in denen sie nach Gornesti kam, noch nie eine so grosse Beerdigung erlebte wie am 20. Januar; und die Botschaft von Pastor Andras war die beste Evangelisation, die sie je in Gornesti gehört hatte.

Drei Wochen später ist auch Piroshkas Sohn Feri, der Bruder von Esther, an einer Lungenentzündung gestorben. – Was für ein schwerer Schlag für die Angehörigen!

> Izabella geht noch in die Schule, ist aber eine sehr schwache Schülerin. Sandor gibt sich viel Mühe, ihr mit Nachhilfeunterricht das Lernen zu erleichtern. *(Izabella rechts sitzend)*



Nun wollen die Eltern mit Izabella nach Ungarn gehen, um dort Geld zu verdienen. Dadurch würde Izabella auch nicht mehr in die Schule gehen, was für sie ein schwerwiegender Nachteil wäre. – Aber die Familie ist wirklich in grossen finanziellen Schwierigkeiten.

> Die Not bei den Teeniemädchen ist immer wieder die selbe: schwierige Familienverhältnisse, Suche nach Liebe und Annahme, unreife Beziehung zu einem Jungen, in dessen Familie umziehen und schon bald ein Kind erwarten. Meistens kommen sie dann auch nicht mehr in die Programme.

So schreibt Zsuzsa besorgt von zwei Mädchen, die neuerdings befreundet sind, die sie aber weiterhin mit Liebe begleitet.



> Kristina wird immer wieder von Mächten bedroht – kürzlich sprang sie im Beisein ihrer Mutter vor ein fahrendes Auto. Glücklicherweise konnte der Fahrer rasch bremsen; er hat sie nur leicht angefahren. Der Vater von Kristina, Akos, hat an einer Hand Probleme. Die Ärzte konnten aber keine Diagnose stellen. Die ganze Familie braucht dringend Gebetsunterstützung.

**Neben all diesen Gebetsanliegen haben wir aber auch viel Grund zum Danken:**

- Alle Angebote werden gut besucht. Immer mehr Kinder, Teenager und Erwachsene kommen neu dazu.
- Trotz vielen Angriffen erleben Sandor, Zsuzsa, Andras und Edith immer wieder Bewahrung und Führung in ihrer Arbeit.

## Neubau Spielplatzpavillon

Grund zum Danken ist auch die definitiv gültige Bewilligung für den Neubau. Auch wenn für den ganzen Bau noch nicht genügend Geldspenden eingegangen sind, wird in den nächsten Tagen eine rumänische Firma mit der Arbeit beginnen. Wir beten für

- gutes Gelingen
- Finanzen – für den Rohbau fehlen noch ca. CHF 10'000
- Bewahrung vor Unfällen
- segensreiche Arbeitsatmosphäre, geprägt von Gottes Geist
- Weisheit für Sandor in der Bauleitung
- und dass die Aufgabenhilfe und andere Angebote trotz dem Baubetrieb ohne grosse Störungen durchgeführt werden können.



Als Vorbereitung für den Neubau muss Sandor mit Jugendlichen, die die Programme besuchen, die beiden Wohnwagen mit dem Vordach, das Plumpsklo und die Spielgeräte auf die hintere Spielwiese versetzen.



Trotz grosser Herausforderungen in der vor uns liegenden Zeit, freuen sich alle, dass sie bald mehr Raum zur Verfügung haben werden. Über den Bauverlauf werden wir laufend auf unserer Homepage informieren.

Wir danken allen, die das Missionswerk in Gornesti im Gebet und finanziell unterstützen und so auch den Neubau ermöglichen.

## Einladung zur Mitgliederversammlung Donnerstag, 26. April bei der Pfimi, Obere Dorfstrasse 4, 3715 Adelboden

**„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ (Jes. 43,1)**

Diesen Vers haben wir an der letzten Mitgliederversammlung als Jahreslos für 2017 gezogen. Er gilt gerade auch für die Menschen in Gornesti, von denen ich in diesem Rundbrief geschrieben habe.

Wir hoffen, dass möglichst alle Mitglieder an der diesjährigen Hauptversammlung dabei sein können. Auch Freunde (ohne Stimmrecht) sind selbstverständlich eingeladen.

**Ab 19.30 Uhr treffen wir uns zu einem Apéro und um 20.00. Uhr beginnt die Mitglieder-Versammlung mit folgenden Traktanden:**

1. Begrüssung, Lobpreis und Input
2. Protokoll der MV vom 18. Mai 2017
3. Jahresbericht 2017 des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2017 mit Revisorenbericht – Décharge erteilen
5. Aktuelle Situation und Projekte für 2018
  - > Einsätze
  - > Neubau – Beschlussfassung für einen Zusatzkredit
6. Anstellung Sandor – Beschlussfassung
7. Budget 2018 – Beschlussfassung
8. Wahlen: neue VS-Mitglieder  
Edith Gutzwiller und ev. eine weitere Person stellen sich zur Verfügung.
9. Mutationen
10. Verschiedenes
  - > Jahreslos 2018 ziehen

Im Anschluss an die MV haben wir Gelegenheit, bei Getränken und Kuchen weiter Gemeinschaft zu pflegen. Für alles Mittragen und Mitdenken im Gebet und für jede finanzielle und tatkräftige Unterstützung der Missionsarbeit danke ich ganz herzlich.

Mit lieben Grüßen und Segenswünschen

Mathias und Ruth Frei